



Ergebnisprotokoll über die 205. Bürgerversammlung für den Versammlungsbezirk Wolkersdorf/Raubershof (XII) - am 23.09.2020

im Markgrafensaal, Ludwigstraße 16.

Beginn: 18:45 Uhr
 Ende: 21:10 Uhr
 Besucher: ca. 130 Personen

Anträge (Empfehlungen) 0
 Anregungen (Anfragen) 22

Anwesende Vertreter/innen

1. Stadt Schwabach

Peter Reiß	Oberbürgermeister, Vorsitzender
Emil Heinlein	Bürgermeister
Petra Novotny	Bürgermeisterin
Knut Engelbrecht	Stadtrechtsrat
Sascha Spahic	Stadtkämmerer
Ricus Kerckhoff	Stadtbaurat
Gottfried Schaffer	Baubetriebsamt
Tobias Mayr	Stadtverkehr, Städtische Werke
Lutz Pfüller	Straßenverkehrsamt
Harald Rieger	Polizeiinspektion Schwabach
Sabine Wehrer	Bürgermeister- und Presseamt
Sabine Maier	Protokoll, Bürgermeister- und Presseamt

2. Stadtrat Schwabach

Miriam Adel	CSU
Anna Freyberger	CSU
Richard Garhammer	Freie Wähler
Heiner Hack	CSU
Dr. Markus Hoffmann	Freie Wähler
Karin Holluba-Rau	Bündnis 90/Die Grünen
Christine Krieg	Bündnis 90/Die Grünen
Oliver Memmler	CSU
Dr. Roland Oeser	Bündnis 90/Die Grünen
Magdalena Reiß	SPD
Werner Sittauer	SPD
Jonas Wagner	Die Linke
Dr. Sabine Weigand	Bündnis 90/Die Grünen
Bugra Yilmazel	Bündnis 90/Die Grüne

3. Presse

Günther Wilhelm, Schwabacher Tagblatt

TOP 3	Diskussion -Anregungen, Wünsche, Beschwerden-	Ergebnisse
1. Anregung	<p>Die Stadt soll dafür Sorge tragen, dass in einem Treffen alle Bürgerinitiativen an einen Tisch kommen und gemeinsame Lösungen gefunden werden.</p>	<p>Für die Planung der Leitungstrasse ist der Übertragungsnetzbetreiber und Vorhabenträger TenneT TSO GmbH zuständig.</p> <p>Die Stadt Schwabach wird im Verfahren (nur) als einer der Träger öffentlicher Belange beteiligt und wird zur fachlichen Stellungnahme aufgefordert.</p> <p>Die Beteiligung der Öffentlichkeit findet parallel und unabhängig davon statt und kann über fachliche Themen hinausgehen.</p> <p>Eine Abstimmung der Bürgerinitiativen untereinander wird begrüßt. Ein Auftaktermin und erster Austausch der Bürgerinitiativen konnte am 16. Oktober im Bürgerhaus bereits stattfinden.</p>
2. Anregung	<p>Es soll ein Gutachten erstellt werden, ob der Bedarf einer leistungsfähigeren Trasse überhaupt notwendig ist.</p>	<p>Der Bedarf der Trasse wurde vom Übertragungsnetzbetreiber TenneT TSO GmbH ermittelt und durch die Bundesnetzagentur festgestellt.</p>
3. Anregung	<p>Es soll mehr Ladesäulen für Elektroautos geben; vor allem auch in Wolkersdorf. Die Bundesmittel, die zur Förderung bereitgestellt wurden, sollen genutzt werden.</p>	<p>Bereits vor 1,5 Jahren wurde ein Konzept von der Stadt erstellt.</p> <p>In Wolkersdorf wird vor dem Sparkassengebäude voraussichtlich schon nächstes Jahr die Ladestation errichtet.</p>
4. Anregung	<p>Die Ampelschaltung an der B 2, Kreuzung Nürnberger Straße/Am Pointgraben/ Lindenbachstraße, wurde geändert; seitdem gibt es immer wieder lange Rückstaus bis hin zum Beerenland.</p> <p>Die Ampelschaltung an der Kreuzung Nürnberger Straße/Am Pointgraben/ Lindenbachstraße soll überprüft und besser angepasst werden.</p>	<p>Es handelt sich bei der Ampel um keine städtische Ampel, sondern um eine des Freistaats Bayern (zuständig ist das Staatliche Bauamt Nürnberg).</p> <p>Da sich die frühere Ampelschaltung mit der gleichzeitigen Grünphase der Lindenbachstraße und der Straße Am Pointgraben als unrechtmäßig – da gefährlich – herausstellte, wurde diese geändert. Seitdem wurde auch schon mehrmals nachgebessert; die Rückstaus wurden dadurch auch verringert.</p> <p>Bei der Ampel der untergeordneten Lindenbachstraße befinden sich z. B Infrarotdetektoren, um nur bei Bedarf eine Ampelschaltung auszulösen.</p>

		<p>Das Staatliche Bauamt überprüft derzeit noch, ob getrennte Signalprogramme für die Hauptverkehrszeit am Vormittag und am Nachmittag eingerichtet werden können, um die Kapazitäten besser zu nutzen.</p> <p>Eine verkehrsabhängige Steuerung, die flexibler auf die bestehenden Verkehrsströme reagiert, kann erst in den nächsten Jahren eingerichtet werden, weil dazu das Steuergerät ersetzt und Leitungen verlegt werden müssen.</p>
5. Anregung	Die Heizungsanlage im Altstadtkindergarten soll überprüft und zeitnah in Betrieb genommen werden.	<p>Witterungsbedingt war die Heizungsanlage bisher noch nicht in Betrieb. Seit Montag 28.09.2020 jedoch läuft die Anlage störungsfrei.</p>
6. Anregung	Die iPads sollen für Schülerinnen/ Schüler brauchbar eingerichtet und genutzt werden.	<p>Alle Schülerleihgeräte iPads waren, nach Absprache mit den Schulen, so konfiguriert, dass die Nutzer keine eigenen Apps installieren konnten. Apps, die für den Distanzunterricht benötigt wurden, waren vorinstalliert: Microsoft 365 (inkl. Teams), Webbrowser usw. Die Kommunikation der Schüler mit den Lehrern während des Distanzunterrichts erfolgte jeweils über Teams. Stift und Tastatur wurden auch mit zur Verfügung gestellt. Schulen, die zusätzliche Apps für den Unterricht benötigten, konnten das jederzeit über das Mobile Device Management nach Rücksprache mit dem Schul-IT-Koordinator, veranlassen. Stand heute ist, dass fast alle Schülerleihgeräte der Schwabacher Schulen an Schüler ausgegeben sind.</p>
7. Anregung	Es soll besser kommuniziert/ veröffentlicht werden, wann Extra-Busse fahren.	<p>Die VAG setzt Verstärker-Busse ein; das betrifft in Schwabach die Linie 61. Diese Busse fahren alle zeitgleich – somit hintereinander her. Vor Schulbeginn und nach Schulbeginn. Es kann sein, dass diese Busse durch das Verkehrsgeschehen getrennt werden und somit nicht gleich erkennbar ist, dass ein weiterer Bus kommt.</p> <p>Die VAG berichtet laufend über ihre betrieblichen Besonderheiten in ihren Pressemeldungen, z.B. dieser: https://www.vag.de/presse/pressearchiv/detail/me-hr-busse-und-bahnen-unterwegs</p>

<p>8. Anregung</p>	<p>Es soll nicht über die Zwieseltschule umgeleitet werden, sondern eine alternative Umleitung gefunden werden.</p> <p>Solche Umleitungen an Schulen vorbei, sollen in die Ferien verlegt werden.</p>	<p>Grundsätzlich wird immer versucht Baustellen, bei denen der Schulweg beeinträchtigt wird, in die Ferienzeit zu schieben. Jedoch ist dies nicht immer möglich.</p>
<p>9. Anregung</p>	<p>Auf dem Schulweg – Straße Am Wasserschloss – von der Ortsmitte aus bis zur Schule soll einer oder sogar mehrere Zebrastreifen errichtet werden, um die Sicherheit für die Kinder zu erhöhen.</p>	<p>Die verkehrsrechtlichen Mindestvorgaben für einen Fußgängerüberweg sind nicht erfüllt. Somit könnte gegebenenfalls nur durch das Verkehrszeichen ‚356 Verkehrshelfer‘ eine Verbesserung der Situation erreicht werden. Bevor dieses allerdings angebracht werden kann, müssen sich zunächst Bürger bereiterklären sich von der Polizei ausbilden zu lassen und dann regelmäßig zur Verfügung stehen.</p>
<p>10. Anregung</p>	<p>Die Treppe zur Haltestelle Wolkersdorfer Berg soll überprüft und besser begehbar gestaltet werden.</p>	<p>Die Treppenanlage befindet sich größtenteils nicht auf städtischen Flächen. Aufgrund des Höhenunterschieds wäre eine erfolversprechende Verbesserung hier nur mit größeren Umbaumaßnahmen, z.B. dem Herstellen einer serpentinenförmigen Rampe mit starkem Eingriff in den Hang und Grünbestand möglich.</p> <p>Auch aus ökologischen Gründen (Flächen sind im Flächennutzungsplan als Ausgleichsflächen dargestellt) erscheint dies nicht sinnvoll.</p>
<p>11. Anregung</p>	<p>Die Obere Pfaffensteigstraße (Berg) wird als Abkürzung zwischen Dietersdorf und Schwabach genutzt. Außerdem wird zu schnell gefahren; an die Zone 30 halten sich zu wenige.</p> <p>Die Verkehrsführung in diesem Straßenabschnitt soll verlangsamt werden. Möglichst durch bauliche Maßnahmen (Einzeichnen von Parkplätzen, Errichten von Pollern, etc).</p>	<p>Auf dem Gehweg wird vor Haus-Nr. 6 ein Pfosten gesetzt, damit das Befahren des abgesenkten Gehweges verhindert wird.</p> <p>Weitere Pfosten sind aufgrund der Parkplätze und Einfahrten nicht möglich.</p> <p>Eventuell könnte man provisorische Maßnahmen zur Einengung testen und damit feststellen, ob diese eine dauerhafte Lösung darstellen. Dies wird derzeit geprüft und gegebenenfalls ein Markierungsplan erstellt.</p>
<p>12. Anregung</p>	<p>Gibt es Pläne, die Dietersdorfer Straße zu erneuern, bzw. wenigstens eine neue Deckschicht aufzubringen?</p>	<p>Auf Höhe der privaten Hochbaumaßnahme zwischen Bergleite und Fußgängerüberweg beabsichtigt das Baubetriebsamt die Erneuerung der Deckschicht und Befestigung des neu erworbenen Seitenstreifens.</p>

		Weitere Fahrbahnsanierungen sind nach Auskunft des Tiefbauamtes derzeit nicht erforderlich.
13. Anregung	Die Querung der Dietersdorfer Straße zwischen Wald und der Eichenallee zur Schule soll sicherer gestaltet werden.	An der Stelle ist die Geschwindigkeit bereits auf 30 km/h reduziert. Ebenso ist die Straße gut einsehbar. Auf Vorschlag der Polizei wird das bestehende Holzgeländer bis zum gegenüberliegenden Fußgängerweg verlängert, um ein gerades Überqueren der Straße zu ermöglichen.
14. Anregung	Die Zone 30 soll in der Dietersdorfer Straße durchgehend bis zur Schule eingerichtet werden.	Die Geschwindigkeitsbeschränkung in der Dietersdorfer Straße bleibt so bestehen, da die Verkehrsteilnehmer bei einer abschnittswisen Begrenzung besser auf die möglichen Fußgängerquerungen hingewiesen werden. In diesem Zwischenbereich ist die Straße zudem relativ breit und übersichtlich, somit wäre eine Beschränkung nicht zu vermitteln. Verkehrszeichen sind nur dort aufzustellen, wo diese zwingend benötigt werden.
15. Anregung	Die gesamte Volckamerstraße ist Zone 30. Es wird dennoch viel zu schnell gefahren und auch die Rechts-vor-Links-Regelung nicht beachtet. Es sollen ergänzend zu den Hinweisschildern auch auf die Straße große Piktogramme mit ,30‘ aufgebracht werden, damit mehr Beachtung gefunden wird. Außerdem soll die Gehsteigsituation entlang der Felder und am Ortsausgang Richtung Katzwang verbessert werden.	In der Volckamerstraße wurden auf Höhe Waldstromerstraße, sowie Höhe Hühnerbühlstraße Piktogramme „30“ angeordnet. Der Bauhof wird dies zeitnah umsetzen. Die Überprüfung hat ergeben, dass ein Gehweg im Zuge eines Vollausbau errichtet werden könnte. Im Bereich einiger Grundstücke fehlt hierzu jedoch derzeit der erforderliche Grunderwerb.
16. Anregung	Der Seitenstreifen an der Zwieseltalschule (Straße Am Wasserschloss) ist unbefestigt und weist häufig etliche Schlaglöcher auf. Kinder mit Rollern etc. meiden diesen Streifen und weichen somit auf die Fahrbahn aus. Das ist gefährlich – vor allem, weil auch viele Eltern ihre Kinder bis vor das Schulhaus fahren („Eltern-Taxis“).	Vor der Zwieseltalschule sind absolute Haltverbote angeordnet, um „Elterntaxis“ zu unterbinden. Für Hol- und Bringzonen gibt es keine Flächen, die der Stadt Schwabach gehören. Somit kann die Straße nur durch bauliche Maßnahmen umgestaltet und Schlaglöcher beseitigt werden. Da eine Verbreiterung der Verkehrsfläche in

	<p>Der Seitenstreifen soll dauerhaft befestigt, am besten geteert werden.</p> <p>Die ‚Eltern-Taxis‘ sollen eingedämmt werden. Evtl. ein Parkplatz zum Bringen und Abholen der Kinder eingerichtet werden (‚Eltern-Haltestelle‘).</p> <p>Ein weiterer Vorschlag: könnte die Straße nicht durch eine Schranke gesperrt werden, die nur für den Bus automatisch geöffnet wird?</p>	<p>absehbarer Zeit nicht möglich ist, wird nach Vorliegen des derzeit geplanten Verkehrsmodells die Umsetzung einer Einbahnstraßenlösung geprüft.</p>
17. Anregung	<p>Die Situation in dieser Kurve Rankenweg/ Am Pfaffensteig soll sicherer gestaltet werden.</p>	<p>Am Rankenweg findet faktisch nur Anliegerverkehr statt. Eine Umgestaltung wird somit als nicht notwendig angesehen.</p>
18. Anregung	<p>Im Uigenauer Weg ist die Straße sehr eng und die Autos parken beidseitig ‚wild‘, so dass selbst PKWs schlecht durchkommen – geschweige denn Kranken- oder Müllwägen.</p> <p>Es soll ein einseitiges Parkverbot eingerichtet werden.</p> <p>Der Radweg nach Oberreichenbach soll endlich gebaut werden.</p>	<p>Die Parksituation am Uigenauer Weg soll nicht verändert werden. Hier gelten die gesetzlichen Vorgaben zum Parken, es soll nicht zusätzlich eingegriffen werden. Probleme mit der Durchfahrt von Müllabfuhrern, Rettungswägen, Traktoren etc. sind nicht bekannt.</p> <p>Der Radweg soll kommen; ein Planungsauftrag wird voraussichtlich diesen Herbst erteilt.</p>
19. Anregung	<p>Es soll zukünftig darauf geachtet werden, dass keine Linden an Parkplätzen gepflanzt werden, da diese die darunter stehenden Autos verschmutzen (die Blattläuse an den Bäumen produzieren so genannten Honigtau, der sehr klebrig ist).</p>	<p>Das Problem ist bekannt und wird bereits seit einiger Zeit in der Regel, berücksichtigt. Linden gehörten früher, zu einer der Hauptbaumarten in Schwabach, da gut wüchsig. Dies hat sich im Zuge des Klimawandels aber geändert.</p> <p>Honigtau von Blattläusen gibt es jedoch auch bei anderen Baumarten, wie z.B. der Eiche. Die Bienen freuen sich darüber, da es wichtige Nahrung im Sommer ist. Da heutzutage so gut wie überall Autos parken, kann das „Problem“ nicht gänzlich vermieden werden.</p>
20. Anregung	<p>Der Straßenbelag in der Hallerstraße soll ausgebessert werden.</p>	<p>Die Hallerstraße ist eine kleine Querverbindungsstraße zwischen der Straße „Am Wasserschloss“ und der Dietersdorfer Straße (SC 1) in Wolkersdorf.</p> <p>Der nördliche Abschnitt ist eine Einbahnstraße. In diesem nördlichen Bereich ist der Straßenbelag nicht gut. Eine Sanierung macht jedoch hier erst Sinn, wenn auch die Brücke über den Zwieselbach saniert wird.</p>

	<p>Es soll an Google und ähnliche Dienste gemeldet werden, dass das Beerenland nicht im Raubershofer Weg zu finden ist, bzw. die Straße am Beerenland einen eigenen Straßennamen erhält, um das Finden zu erleichtern.</p>	<p>Die Straße wird fälschlich im Online Stadtplan unter Raubershofer Weg geführt.</p> <p>Die Änderung wird veranlasst.</p>
Frage	<p>Das Erscheinungsbild von Wolkersdorf leidet unter der ehemaligen Tankstelle an der Wolkersdorfer Hauptstraße; es stehen schrottreife Autos auf der Wiese.</p> <p>Kann dagegen etwas unternommen werden?</p>	<p>Diese Nutzung ist derzeit nicht zulässig. Die Autos müssen entfernt werden.</p> <p>Es wurde inzwischen ein Bauantrag hinsichtlich der Wiederaufnahme der Nutzung als Kfz-Werkstatt mit Büro und Gebrauchtwagenverkauf gestellt und auch genehmigt.</p>
21. Anregung	<p>Auf den städtischen Websites sollen die ‚Netzpläne‘ (Strom, Wasser, Gas) veröffentlicht und zur Verfügung gestellt werden.</p>	<p>Eine Veröffentlichung der Netzpläne Strom, Wasser und Gas auf städtischen Webseiten können die Städtischen Werke nicht befürworten. Es handelt sich hier um sensible Informationen über systemrelevante kritische Infrastruktur, die nicht in falsche Hände gelangen dürfen. Eine Auskunft über die Lage von unterirdischen Versorgungsanlagen ist bei berechtigtem Interesse (z. B. konkretes Bauvorhaben auf einem bestimmten Grundstück) jederzeit möglich. Sie kann mit dem Formular https://www.stadtwerke-schwabach.de/Kopfnavigation/Netze/Netze/7.9-Anlage-25-Anforderung-Leitungsbestand-I-01715-20192210.pdf bei den Stadtwerken beantragt werden. Die Auskunft ist kostenlos.</p>
22. Anregung	<p>Am Entsorgungszentrum Schwabach („Recyclinghof“) hatte er mehrmals Probleme, seinen Müll zu entsorgen; wurde immer wieder abgelehnt. Es handelte sich um Material, dass grundsätzlich über die Restmülltonne entsorgt werden soll, aber zu groß/sperrig für diese ist.</p> <p>Es soll eine Tonne im Recyclinghof für solches Material aufgestellt werden.</p>	<p>Grundsätzlich dient der Recyclinghof der Erfassung und Verwertung von Wertstoffen aus Haushalten, nicht von Restmüll.</p> <p>Die Erfassung von Restmüll erfolgt grundsätzlich über die gebührenpflichtige Müllabfuhr. Als Ausnahme hiervon kann Sperrmüll am Recyclinghof kostenlos abgegeben werden.</p> <p>Als Sperrmüll ist dabei definiert: „Die in privaten Haushalten anfallenden sperrigen Abfälle, die infolge ihrer Größe und Beschaffenheit auch nach einer zumutbaren Zerkleinerung nicht in die zugelassenen Abfallbehälter eingefüllt werden können oder das Entleeren erschweren.“</p> <p>Die Einstufung erfolgt im Einzelfall durch das Recyclinghofpersonal anhand definierter Kriterien.</p>

	<p>Die Regelungen des EZS sollen klarer kommuniziert werden und bürgerfreundlicher sein.</p>	<p>Soweit es sich weder um Wertstoffe noch um Sperrmüll handelt besteht ausnahmsweise die Möglichkeit, dies als dann gebührenpflichtigen Restmüll am Recyclinghof abzugeben.</p> <p>Die Entsorgungsregeln sind klar geregelt. Der Entsorgungswegweiser liegt unter Anderem im EZS-Verwaltungsgebäude und am Recyclinghof aus.</p> <p>Weiterhin erhalten die Schwabacher Bürger diesen auch per Post und es wird auf den Entsorgungswegweiser auf der Internetseite der Stadt Schwabach und der Stadtwerke Schwabach hingewiesen.</p> <p>Darüber hinaus kann bei Fragen stets auf die Abfallberatung der Stadt Schwabach oder der Stadtdienste Schwabach zurückgegriffen werden.</p> <p>Anbei die Links: https://www.schwabach.de/images/referate/referat_2/Umweltschutzamt/Abfallwirtschaft/Downloads/Entwurf_Flyer_Abfalltrennung.pdf https://www.schwabach.de/images/referate/referat_2/Umweltschutzamt/Abfallwirtschaft/Downloads/Entsorgungswegweiser.pdf https://www.stadtwerke-schwabach.de/Recycling/</p>
--	---	---

Schwabach, 05.02.2021



Jürgen Ramspeck
Bürgermeister- und Presseamt